



Medien-Information

10. September 2013/bwvi10a

Hamburg und Schleswig-Holstein bekräftigen Zusammenarbeit bei S4 – Letter of Intent mit DB Netz AG unterzeichnet

HAMBURG. Im Anschluss an die gemeinsame Kabinettsitzung haben der Hamburger Bürgermeister Olaf Scholz und Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig heute den Willen der beiden Länder zur Zusammenarbeit bei der neuen S-Bahnlinie S4 mit der Entflechtung der Güter- und Personenverkehre erneut bekräftigt. Die beiden Länder verständigten sich gemeinsam mit der DB Netz AG darauf, dass diese die anstehende Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4 nach HOAI) übernehmen soll. Dies ist in einem Letter of Intent festgehalten, der im Rahmen der Kabinettsitzung von Ministerpräsident Albig und Bürgermeister Scholz sowie von Frank Sennhenn, Vorstandsvorsitzender der DB Netz AG, unterzeichnet wurde.

Albig erklärte: „Die gute Zusammenarbeit der Länder hat sich bereits in der gemeinsamen Begleitung der Vorentwurfsplanung für die S4 bewährt. Wir freuen uns, dass die DB Netz AG gemeinsam mit uns die nächsten Schritte geht und die Entwurfs- und Genehmigungsplanung entwirft. Das ist ein entscheidender Schritt, den Nahverkehr zwischen Hamburg und dem Kreis Stormarn durch einen dichten Fahrplankontakt, einen zuverlässigen Betrieb mit hoher Pünktlichkeit und eine direkte Verbindung von Bad Oldesloe bis in die Hamburger Innenstadt zu verbessern. Außerdem kann die S4 zusätzliche Kapazitäten für den Fern- und Güterverkehr zwischen Hamburg und Lübeck schaffen.“

Sennhenn: „Auch wir haben ein großes Interesse an einer zügigen Planung der S4-Infrastrukturmaßnahmen. Mit der Entlastung des Hamburger Hauptbahnhofs durch Verlagerung des Regionalbahn-Verkehrs von den Fernbahngleisen auf die S-Bahngleise schaffen wir zusätzliche Kapazitäten beispielsweise für die Durchbindung von Regionalverkehren aus Schleswig-Holstein. Am Ende wird so die gesamte Region von einem verbesserten Angebot profitieren“.

Die Kosten für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung werden nach der aktuellen Kostenschätzung voraussichtlich ca. 30 Millionen Euro betragen, sie werden von Hamburg und Schleswig-Holstein getragen. Scholz: „Hamburg forciert den Ausbau des schienengebundenen Nahverkehrs. Die S 4 ist in diesem Zusammenhang ein wichtiges Projekt, das Hamburg, Schleswig-Holstein und der gesamten Metropolregion gleichermaßen nützt. Die S4 wird

Verantwortlich für diesen Presstext:

Harald Haase | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie | Düsterbrookweg 94, 24105 Kiel |
Telefon 0431 988-4420 | Telefax 0431 988-4705 | E-Mail: pressestelle@wimi.landsh.de |

Medien-Informationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter <http://www.schleswig-holstein.de>

Dennis Fiedel | LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH | Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel |
Telefon: 0431-66019-22 | E-Mail: D.Fiedel@lvs-sh.de | Internet: www.nah.sh

Helma Krstanoski | Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg | Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg |
Telefon: 040-42841-1326 | E-Mail: Helma.Krstanoski@bwvi.hamburg.de | Internet: www.hamburg.de/bwvi

Egbert Meyer-Lovis | DB Mobility Logistics AG | Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg |
Telefon: 040-3918-4498 | E-Mail: presse.h@deutschebahn.com | Internet: www.deutschebahn.com

Pendlern den Weg zur Arbeit erleichtern. Sie wird die Verkehrsbelastung insbesondere im Hamburger Stadtgebiet reduzieren und den Hauptbahnhof entlasten. Auch bei diesem großen Infrastrukturprojekt ist es wichtig, dass wir zunächst in die Planung investieren. Anschließend haben wir eine belastbare Grundlage, auf der wir über das Projekt entscheiden können.“

Eine Förderung durch die EU für maximal 50 Prozent der Planungskosten ist voraussichtlich möglich aufgrund der hohen Bedeutung, die die S4 auch für den Fern- und Güterverkehr hat.

Als nächste Schritte folgen die Nutzen-Kosten-Analyse sowie die Sicherstellung der Finanzierung. Eine endgültige Entscheidung zur S4 fällt nach der Nutzen-Kosten-Analyse sowie der Entwurfs- und Genehmigungsplanung inklusive einer weiteren Präzisierung der Kosten.

Hintergrund:

Die gesamte Vorentwurfsplanung ist inzwischen weitgehend abgeschlossen. Sie wird zurzeit noch durch Hamburg und Schleswig-Holstein geprüft und voraussichtlich im Oktober vorgestellt sowie anschließend unter www.nah.sh/s4 vollständig veröffentlicht. Ende August hatten die beiden Länder bereits eine erste Kostenschätzung veröffentlicht: Nach dem aktuellen Arbeitsstand der Vorentwurfsplanung werden die Gesamtkosten auf rund 630 Millionen Euro geschätzt. Diese voraussichtlichen Kosten sind nicht nur direkt durch die S-Bahn induziert, sondern auch dem Fern- und Güterverkehr ist ein relevanter Teil der Kosten zuzurechnen.

Die S4 soll den Nahverkehr zwischen Hamburg und dem Kreis Stormarn verbessern: durch einen dichten Fahrplankontakt, einen zuverlässigen Betrieb mit hoher Pünktlichkeit und eine direkte Verbindung von Bad Oldesloe bis in die Hamburger Innenstadt. Hamburg und Ahrensburg sollen künftig in der Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt verbunden werden. Sie soll darüber hinaus den Hamburger Hauptbahnhof entlasten und zusätzliche Kapazitäten für den Fern- und Güterverkehr zwischen Hamburg und Lübeck schaffen. Die Vorstudien zur S4 haben den Nutzen dieses S-Bahn-Ausbaus aufgezeigt; dieser wurde auch durch Beschlüsse der Hamburgischen Bürgerschaft und des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur Realisierung der S4 bestätigt.

Bis Hamburg-Hasselbrook soll die S4 die vorhandenen S-Bahn-Gleise nutzen; zwischen Hasselbrook und Bargteheide ist der Bau einer eigenen S-Bahn-Infrastruktur mit zwei bzw. einem separaten Gleis geplant. Auf dem letzten Abschnitt bis Bad Oldesloe sollen wieder bestehende (Fernbahn-) Gleise befahren werden. Um das Angebot für die Fahrgäste so komfortabel wie möglich zu machen, ist auch der Neubau von vier bis sechs S-Bahn-Stationen geplant.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Harald Haase | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie | Düsternbrooker Weg 94, 24105 Kiel |
Telefon 0431 988-4420 | Telefax 0431 988-4705 | E-Mail: pressestelle@wimi.landsh.de |
Medien-Informationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter <http://www.schleswig-holstein.de>

Dennis Fiedel | LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH | Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel |
Telefon: 0431-66019-22 | E-Mail: D.Fiedel@lvs-sh.de | Internet: www.nah.sh

Helma Krstanoski | Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg | Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg |
Telefon: 040-42841-1326 | E-Mail: Helma.Krstanoski@bwvi.hamburg.de | Internet: www.hamburg.de/bwvi

Egbert Meyer-Lovis | DB Mobility Logistics AG | Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg |
Telefon: 040-3918-4498 | E-Mail: presse.h@deutschebahn.com | Internet: www.deutschebahn.com